Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins

vom Roten Kreuz, des Schweiz, Militärsanitätsvereins und des

Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 8 (1900)

Heft: 6

Artikel: Zweiter Bericht über die Thätigkeit des Schweiz. Centralsekretariats für

freiwilligen Sanitätsdienst für das Jahr 1899

Autor: Sahli, W.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-545184

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zweiter Bericht über die Thätigkeit

bes

Schweiz. Centralsekretariates für freiwilligen Sanitätsdienst

Das Berichtsjahr umfaßt den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 1899; es hat dem Centralsefretariat mannigfache Arbeit gebracht und noch mehr als sein Borgänger gezeigt, wie viele und wichtige Aufgaben der Lösung durch die freiwillige Hülfe warten.

Die Arbeit des Centraljekretars hat sich nach Maßgabe und in mehrkacher Erweiterung des Pflichtenheftes auf folgende Gebiete erstreckt:

I. Bereinsorgan.

In der Ausstatung und Erscheinungsweise der Zeitschrift "Das Rote Krenz" hat das Berichtsjahr keine wesentlichen Anderungen gebracht. Die Redaktion wurde vom Centralssefretär besorgt und es hat sich derseibe bemiket, den Inhalt des Blattes den Bünschen und Bedürsnissen des Leserkreises entsprechend, so reichhaltig und auregend zu gestalten, als dies bei dem beschränkten Raum, welcher zur Verfügung steht, möglich ist. Namentlich wurden verschiedene Fragen von größerer Tragweite durch orientierende und einleitende Artikel zur Sprache gebracht, in der Absicht, dadurch die Diskussion und die Thätigkeit in den Vereinen anzuregen und auf neue wichtige Gebiete zu senken. Wir sühren in dieser Beziehung beispielssweise an: die Besprechung der freiwilligen Hülfe im Kriegsfall, die Hülfskolonnen, die Pflesgerinnenschule des Roten Kreuzes in Bern, der Samariterbeinst bei den schweizerischen Eisensbahnen, die Kriegsvorbereitungen der Samaritervereine, die Beziehungen der Samaritervereine zum Roten Kreuz u. a. m. Auch dem Kampf gegen das Kurpfuschertum wurde

nach Möglichkeit Beachtung geschenkt und dem Vereinswesen, diesem wichtigen Faktor in der Organisation der freiwilligen Hülfe, der notwendige Raum eingeräumt. In der letzteren Rubrik wurde die Redaktion oft durch Mitarbeiter unterstützt, die in verdankenswerter Weise vom Leben der Vereine Kunde gaben. Wenn in diesem Punkte dem Redaktor ein Wunsch erlaubt ist, so ist es der, daß diese Berichte manchmal etwas weniger umfangreich sein dürseten, und daß namentlich der von den meisten Einsendern angebrachte Zusat "Unsehlbar in die nächste Nummer aufzunehmen" oder ähnliches weggelassen werden sollte. Es ist häusig beim besten Willen nicht möglich, solchen Wünschen zu entsprechen, da oft der verfügbare Raum schon besetzt ist und den Vereinsnachrichten in jeder Nummer nur ein bestimmter Raum eingeräumt werden darf, soll das "Rote Kreuz" seine Leser interessieren. Wirklich bringende Einsendungen wird die Redaktion immer als solche behandeln, ohne daß besonders darauf hingewiesen werden muß.

II. Centralverein vom Roten greuz.

a. Direftion.

Der Centralsekretär hat an drei Sitzungen der Direktion und an der Delegiertenversammlung in Glarus teilgenommen und Protokoll geführt; zwei Sitzungen fanden in Olken und eine Sitzung (in Verbindung mit der Delegiertenversammlung) in Glarus statt. An den behandelten Hauptgeschäften, der Reorganisation der Krankenpflegekurse und dem Zusammengehen mit dem schweiz. gemeinnützigen Franenverein, hat sich der Centralsekretär durch viele Vorarbeiten, Studium der einschlägigen Litteratur, persönliche Besprechungen, Aussarbeitung von Entwürsen verschiedener Art und Referate lebhaft beteiligt. Während die Resorganisation der Krankenpflegekurse in der Gründung einer Pflegerinnenschule in Vern durch das Rote Kreuz einen vorläufigen Abschluß fand, war eine Vereinbarung mit dem schweizerischen gemeinnützigen Franenverein im abgelausenen Jahre noch nicht zum Abschluß zu brinzgen, trotzem zwei Entwürse hiezu beraten und vorgelegt wurden. Wir hossen, es werde das kommende Jahr endlich den so wichtigen Auschluß der schweizerischen Franen an das Note Kreuz zur Reise bringen. — Hier sei noch erwähnt, daß die Absassing des Jahresberichtes pro 1898/1899 dem Centralsekretär oblag, mit Ausnahme des Berichtes des Departements für das Materielle, der drucksertig von St. Gallen eingesandt wurde.

b. Departement für die Instruktion.

Die Ausbildung von Krankenpflegepersonal murde bis jum Beschluß der Delegiertenversammlung Glarus in üblicher Beise durch Subventionierung und Placierung in Spitalfursen betrieben. Die dazu nötigen Arbeiten waren Aufgabe des Centralsefretärs. Im Jahre 1899 absolvierten 12 Personen (11 Frauen und 1 Mann) mit Unterstützung des Roten Kreuzes dreis bis viermonatliche Kurse in verschiedenen Spitälern und wurden hernach in bie Kontrolle des Rot-Areng-Bersonals eingetragen. Bon aufangs Juli an murden biefe Kurse eingestellt und das Departement für die Instruktion mit den Borarbeiten für die Eröffnung ber Rot-Kreuz-Pflegerinnenschule Bern beauftragt. Dem Centralsekretariat fiel durch diese Vorarbeiten eine große Arbeitelast zu, galt es boch, im Laufe weniger Monate die nene Schule in Organisation, Personal und Material betriebsfähig zu machen und zugleich Schülerinnen für ben erften Rurs zu gewinnen. Mit Anspannung aller Rrafte mar es möglich, die Schule am 1. November 1899 mit fünf ordentlichen und einer externen Schülerin zu eröffnen. Es ift hier nicht ber Ort, auf die Details ber Pflegerinnenschule, die feither ftill und geräuschlos ihren Bang geht und nächstens ihren erften theoretischen Rurs beendigen wird, einzugehen, es ift dies Sache einer anderen Inftang; nur das ift hier beizufügen, daß dem Centraljefretar vom Departement für die Inftruftion im Ginverftandnis mit dem Auffichterat das Amt eines Prafidenten des Schulkomitees, d. h. die Detailleitung ber neuen Schule übertragen murde. hiedurch und burch die Erteilung von regelmäßigem Unterricht an ber Pflegerinnenschule ift für ben Centralsefretar ein interessantes, aber auch ein verantwortungsvolles und fehr ausgedehntes Arbeitsgebiet neu geschaffen worden.

c. Departement für bas Materielle.

Im Frühjahr 1899 nahm der Centralsekretär an drei Sitzungen des Departementes für das Materielle in St. Gallen teil, in denen die Grundzüge für eine Anleitung zur Beschaffung transportabler Lazaretbaracken festgestellt wurden. Die zeitraubenden und umständlichen Borarbeiten für dieses Traktandum, so namentlich die Entgegennahme und Sichstung der zahlreichen Offerten und Aufstellung einheitlicher Muster, ebenso die Absassiung der Broschüre, welche an alle Sektionen des Roten Kreuzes verschickt wurde, lag dem Centralssekretariat ob.

Im Spätherbst 1899 erhielt der Berichterstatter vom Departement den Auftrag, die Einrichtung eines Musterdepots in Bern zu studieren. Die bezüglichen Arbeiten sind im Gang und vom Aufsichtsrat ist dem Centralsekretär die Bewilligung bereits erteilt worden, die Oberaufsicht über das anzulegende Musterdepot zu übernehmen. Ein Lokal für dasselbe nebst einigen Mobilien sind vorhanden, die eigentliche Installation wird aber erst im Jahr 1900 und den solgenden vor sich gehen.

d. Propaganda.

Die propagandistische Thätigkeit des Centralkassiers war im Berichtsjahr eine bedeutend lebhastere als im ersten Jahr. Neben einer Anzahl Borträgen, die auf Bunsch in verschies denen Rotkrenz-Bereinen gehalten wurden, war das Augenmerk namentlich auf den Auss, resp. Umban der Organisation im Kanton Bern gerichtet. Speziell war der Centralsekretär beteiligt bei den Borarbeiten für die Gründung der Sektion Biel; ebenso wirkte er mit bei der Bearbeitung des Berner Jura, in welchem vor wenig Tagen ebenfalls eine Rotkreuz-Sektion neu erstanden ist. Die Borarbeiten für ein oberaarganisches Rotkreuz, die im Berichtsjahr infolge lokaler Berhältnisse nicht vorwärts kamen, sind wieder im Gang und werden im Frühling 1900 zweifellos zu einem guten Ziel führen.

Auf Bunsch der Direktion begab sich ferner der Berichterstatter nach Genf, um mit dem dortigen wohlorganisierten Samariterverein mündlich über seinen Anschluß an den Senstralverein zu verhandeln. Trot der vielen, namentlich in den genferischen Anschluß an den Sensgründeten Schwierigkeiten steht der Anschluß dieses starken Bereins nach privaten Mitteislungen in der nächsten Zeit bevor. — Endlich folgte der Sentralsekretär einer Sinladung des Sentralvorstandes des schweizerischen gemeinnützigen Frauenvereins und hielt in der Hauptsversammlung in Zürich ein Referat über "das Berhältnis der schweizerischen Frauen zur freiwilligen Hülfe in Krieg und Frieden".

III. Soweizerischer Samariterbund.

Mit dem Centralvorstand des Samariterbundes konnte das Centralsekretariat im Berichtsjahr weniger enge Beziehungen unterhalten als im Vorjahr. In den ersten drei Monaten des Jahres nahm der Centralsekretär an zwei Sitzungen des Vorstandes in Zürich teil und im Juni an der Delegiertenversammlung in Frauenfeld. Später wurde er zu den Sitzungen nicht mehr eingeladen.

An größeren Arbeiten für den Samariterbund find zu erwähnen: die Erstellung der tabellarisch-statistischen Übersichten für den Jahresbericht, die Ausarbeitung eines Regulativs über Kurse für häusliche Krankenpflege und der Entwurf einer Eingabe an das schweizerische Eisenbahndepartement anläßlich des Eisenbahnunglücks in Aaran.

Die Beziehungen mit einzelnen Samaritervereinen dagegen sind lebhaftere geworden als im Vorjahr. Mannigfaltige Anfragen und Auskunfterteilungen zeigen, daß sich auch bei den einzelnen Vereinen das Bedürfnis nach einer technischen Centralstelle einzustellen beginnt und daß die Sektionen den Wert des Centralsekretariates mehr einsehen als früher. An der Samariterausbildung nahm der Centralsekretär teil durch Leitung eines Samariterkurses für das Personal des Bahnhoses Bern und durch Übernahme von neun Vorträgen aus versschiedenen Gebieten der ersten Hüsse im Frieden und Krieg.

IV. Schweizerischer Militärsanitätsverein.

Die Beziehungen des Centrassefretärs dem Militärsanitätsverein gegenüber beschränkten sich auf die Teilnahme an der Jahresversammlung in Bern und an der Diskussion über die neuen Centrasstatuten. Außerdem wurde der Centrassefretär vom Centrasvorstand in Basel ersucht, mit dem Hrn. Oberseldarzt eine Anzahl grundsätlicher Fragen zu besprechen, die für die Entwicklung des Bereins von Wichtigkeit waren.

Der Berkehr mit einzelnen Sektionen war kein großer und erfolgte hauptfächlich burch

das Bereinsorgan.

V. Militärisches.

Bald nach Übernahme seines Amtes gelangte der Berichterstatter zur Überzeugung, daß für eine gedeihliche Entwicklung der freiwilligen Hülfe im Kriegsfalle, wie eine solche namentslich den Bereinszweck der RotkreuzeBereine bildet, eine Regelung des Berhältnisses zwischen dem Sanitätsdienst der Feldarmee und demjenigen der verschiedenen Hülfsvereine notwendig sei, da eine solche gegenwärtig noch gar nicht existiert. In dieser Richtung machte der Censtralsekretär eingehende Vorstudien und unterhandelte vielsach mit dem Hrn. Oberseldarzt und durch dessen Bermittlung mit dem Generalstabsdureau. Die bezüglichen Arbeiten konnten im Berichtsjahre nicht zum Abschluß gebracht werden, doch sind dieselben soweit gediehen, daß sie voraussichtlich auf Ende 1900 abgeschlossen und in das definitive Sanitätsdienstreglement ausgenommen werden können. Dadurch werden den Hülfsvereinen bestimmte Zielpunkte eröffsnet und ihre Thätigkeit wesentlich erleichtert werden.

VI. Aufsichtsrat.

Der Aufsichtsrat hielt im Berichtsjahr eine einzige Sitzung in Luzern ab, an welcher ber Centralsekretär als Protokollführer teil nahm. An berselben wurden der Geschäftsbericht und die Abrechnung des Centralsekretariates abgenommen und genehmigt, das Budget für

1900 festgestellt und einige fleinere Beschäfte erledigt.

Auf dem Cirkularweg hat der Aufsichtsrat seine Einwilligung zur Übertragung zweier neuen Funktionen an den Centralsekretär erteilt: 1. die Übernahme der Leitung und einen großen Teil des Unterrichts an der Rotkrenz-Pflegerinnenschule in Bern; 2. die Oberaufsicht über das zu erstellende Material-Musterdepot in Bern. Beide Aufgaben hat der Centralsekretär mit Freuden übernommen; er hält es aber für seine Pflicht, hier darauf hinzuweisen, daß seine Arbeitszeit und Kraft nun voll in Auspruch genommen ist, so daß ihm künftige größere Aufgaben nur zugewiesen werden können, wenn ihm in irgend einer Weise eine Entlastung zu teil wird.

Im Personalbestand des Aufsichtsrates sind keine Anderungen zu verzeichnen. Auch in diesem Jahr fühlt sich der Centralsekretär dem Präsidenten des Aufsichtsrates, Hrn. Obers seldarzt Dr. Mürset, für den stets bereitwillig erhaltenen Rat in vielen Angelegenheiten zu wärmstem Dank verpflichtet.

Bern, 10. Februar 1900.

Der Centralfefretar: Dr. 28. Sahli.

-(386)-

Auszug aus der Jahresrechnung

des schweizerischen Centralsefretariates für freiwilligen Sanitätsdienst für das Jahr 1899, abgeschlossen auf 31. Dezember 1899.

Einnahmen:	Aftivsaldo von 1898	Tr. 1279. 45 " 6400. — " 1120. — " 360. — " 120. — " 245. 50 Tr. 9667. 60
Ansgaben:	a. Besoldung	Tr. 6500. 300. 841.85 413.90 761.70 Tr. 8817.45
Bilanz:	Einnahmen	Fr. 9667. 60 " 8817. 45 Fr. 850. 15

Anhang.

Organisations-Reglement

betreffend das ichweizerische Centralsetretariat für freiwilligen Sanitätsdienft.

Art. 1. Unter dem Namen "Schweizerisches Centralsekretariat für freiwilligen Sanitäts, dienst" wird durch den schweiz. Centralverein vom Roten Kreuz, den schweiz. Samariterbund und den schweiz. Militärsanitätsverein eine Centralstelle errichtet und von einem schweizerischen Militärarzt verwaltet.

Art. 2. An die jährlichen Unkosten des Centrasseretariates von 8000-9500 Franken bezahlt: a) der Bund $80\,^{\rm o/o}$, b) der schweiz. Centrasverein vom Roten Areuz $14\,^{\rm o/o}$, c) der schweiz. Samariterbund $4\,^{\rm 1/2}\,^{\rm o/o}$, d) der schweiz. Misitärsanitätsverein $1\,^{\rm 1/2}\,^{\rm o/o}$. Die bisher vom Bunde an den schweiz. Samariterbund und den Misitärsanitätsverein geseisteten und noch zu leistenden Subventionen werden hiedurch nicht berührt.

Art. 3. Als Sit des Centralfefretariates wird eine möglichst central gelegene

Ortschaft bestimmt.

Art. 4. Zur Überwachung der Geschäftsführung des Centralsekretariates wird ein Aufsichtsrat von 9 Mitgliedern gewählt wie folgt: vom Bundesrat 3 Mitglieder und von jeder der in Art. 1 erwähnten Organisationen je 2 Mitglieder. Der Bundesrat erneunt aus der Mitte des Aufsichtsrates den Präsidenten. Allfällige Sitzungsgelder und Reiseentschädigungen an die Mitglieder des Aufsichtsrates werden für jedes einzelne Mitglied von der wählenden Behörde, bezw. Organisation bestritten.

Art. 5. Die Obliegenheiten des Centralsekretärs werden durch ein vom Aufsichtsrat zu entwersendes Pflichtenhest festgestellt und sind im allgemeinen folgende:

a. Besorgung der Sekretariatsgeschäfte des Aufsichtsrates, sowie der Centralvorstände aller drei in Art. 1 erwähnten Organisationen, eventuell auch der einzelnen Departemente des schweiz. Centralvereins vom Roten Kreuz;